



Interner BKD Workshop für die Lernenden

Am Mittwoch, 29. März 2017, fand ein interner Workshop für drei Lernende des Bildungs- und Kulturdepartements statt. Wir versammelten uns um 10 Uhr im Sitzungszimmer und wurden von den drei Ausbilderinnen begrüsst. Zu Beginn erklärten sie uns das Ziel und den Ablauf des Workshops. Anschliessend galt es, die erste Aufgabe auszuführen.

Dieser jährliche Workshop zielt darauf hin, dass die Lernenden einerseits durch das gemeinsame Lösen von Aufgaben ihr Wissen untereinander austauschen können. Andererseits ist es für den 3. Lehrjahrlernenden eine zusätzliche Repetition für das bevorstehende Qualifikationsverfahren.

Mit der ersten Aufgabe galt es, mit einem Memoryspiel Begriffe zum Thema Rechtskunde zusammenzuführen. D.h. auf einem Kärtchen stand ein Begriff und auf einem anderen die dazugehörige Erklärung. Durch das gemeinsame Erarbeiten dieses Auftrages konnten wir voneinander profitieren, indem wir unser Wissen untereinander austauschten. Das Memoryspiel war recht schnell gelöst. Anschliessend kontrollierten wir die Memorypaare zusammen mit den Ausbilderinnen. Grösstenteils stimmten die Begriffe zu den Erklärungen.

In der zweiten Runde Memory setzten wir uns mit dem Thema Staatskunde auseinander. Für dieses Memory brauchten wir ein bisschen mehr Zeit, dafür hatten wir alle Begriffe den richtigen Erklärungen zugeordnet.



Hier endete das Memoryspiel, und wir wechselten in eine ganz andere Lernmethode. Diese Methode heisst Flemo. Mit Flemo kann ein Ablauf/Arbeitsprozess bildlich dargestellt werden. Ziel dieser Methode ist es, einen Arbeitsablauf visuell besser in Erinnerung zu behalten. Unsere Aufgabe war nun, den Ablauf einer Beschwerde bildlich darzustellen. Das war eine interessante Aufgabe. Mit viel Fantasie und Einfallsreichtum kreierten wir unseren Prozess. Anschliessend korrigierten und ergänzten die Ausbilderinnen unsere Lösung.

Die letzte Aufgabe musste nun jeder für sich alleine lösen. Sie bestand darin, mit dem Flemo seine Kundengruppen darzustellen. Um die Aufgabe lösen zu können, machte ich mir zuerst Gedanken darüber, welche Kunden bei uns im Departementssekretariat an den Schalter kommen und mit welchem Anliegen. Nachdem jeder sein „Bild“ erstellt hatte, erklärten wir den Ausbilderinnen unsere Lösung. Sie ergänzten zum Teil unseren Ablauf oder stellten Fragen zum Thema.

Nach rund zwei Stunden ging der Workshop auch schon seinem Ende entgegen. Nach einem kurzen Feedback an die Ausbilderinnen verabschiedeten wir uns.

April 2017/Cornelia Windlin, 1. Lehrjahr



